



Liebe Zeitgeister,
liebe Förderer und Freunde unseres Projekts,

„Wer sich verändert, ...“

Indianische Legende vom Kolibri

Eines Tages, so eine indianische Legende, brach ein riesiger Waldbrand aus. Bestürzt und ohnmächtig sahen die Tiere dem Wüten des Feuers zu. Allein der kleine Kolibri flog immer wieder um ein paar Tropfen Wasser, die er aus seinem Schnabel auf die Flammen fallen ließ.

Nachdem das Gürteltier seinem Treiben einige Zeit zugesehen hatte, rief es ihm zornig zu: „He, Kolibri! Bist Du eigentlich noch bei Trost? Mit deinen paar Tropfen Wasser wirst du das Feuer niemals löschen!“

Der Kolibri sah ihm geradewegs in die Augen und sagte: „Kann sein. Aber ich tue, was ich kann.“

Pierre Rabhi (frz. Schriftsteller, *1938)

Zitiert nach Christophe André u.a. „**Wer sich verändert, verändert die Welt**“, München 2014

1. **Aktuelles** - Das Projekt Solarkochstelle AFRIKA
2. **Neuigkeiten aus dem Steuerungsteam** – Klausur
3. **Interessante Fallbeispiele** - Zwei Vermittlungen, die vier Leben verändert haben
4. **Veranstaltungshinweise** - Weihnachtsfeier und Benefizkonzert 2015
5. **Unser Angebot** - Mögliche Vermittlungen
6. **Die ZEITGEISTER suchen...**

Sie können den Rundbrief per Post oder per E-Mail erhalten. Für den Versand per E-Mail, schreiben Sie uns bitte an zeitgeister-ush@web.de

1. Aktuelles – Das Projekt Solarkochstelle AFRIKA

Diese kleine Legende vom Kolibri passt zu dem „jüngsten Kind“ der ZEITGEISTER, dem „Solarkocher-Projekt Afrika“.

Immer gewaltiger wird der Menschenstrom aus Ländern mit Krieg und/oder wirtschaftlicher Not. Wirtschaftsflüchtlinge können nicht bei uns bleiben, gleichgültig welche Gefahren sie auf dem Weg ins gelobte Deutschland auf sich genommen haben; aber nach einer Rückkehr mit leeren Händen werden sie sich erneut auf den Weg machen.

Den Strom muss man an der Quelle austrocknen - Menschen, die zu Hause Einkommen und eine Perspektive haben, werden ihre Heimat nicht verlassen.

Um zur Quelle zu gelangen, muss man gegen den Strom schwimmen: Nicht Waren aller Art sollten wir dorthin exportieren, wie das bislang üblich ist, sondern vielmehr Wissen und Fertigkeiten, mit denen sich die Menschen dort selbst helfen können.

Diesen Weg haben die ZEITGEISTER in Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Unterschleißheim eingeschlagen.

Ein besonders kreativer Metallbaumeister in Rente hat in vier Monaten zwei Senegalesen so viel an Geometrie, Technischem Zeichnen und handwerklichem Know-how vermittelt, dass sie nun in der Lage sind, nach einer Konstruktionszeichnung ein Gerät, z.B. eine Solarkochstelle zu bauen.



Am Erntedankfest wurde sie der Öffentlichkeit vorgestellt.

Jetzt ist das „jüngste Kind“ erwachsen. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, ohne deren Hilfe das Projekt nicht möglich gewesen wäre, begleitet die beiden mit guten Wünschen für den künftigen Erfolg. Für den Start und die ersten Schritte im Senegal brauchen wir eine etwas größere Organisation.

2. Neuigkeiten aus dem Steuerungsteam - Klausurtagung in Kloster Weltenburg!

Vom 30. bis zum 31. Oktober 2014 war das Steuerungsteam der ZEITGEISTER zum ersten Mal seit Bestehen der Initiative zur Klausurtagung außerhalb von Unterschleißheim.

Das schöne Kloster Weltenburg bot uns einen idealen Rahmen zum Arbeiten, Diskutieren und Pläne für die Zukunft zu entwickeln. Durch das intensive Beisammensein konnten wir einander außerdem viel besser kennenlernen.

Da die Mitglieder des Steuerungsteams vorwiegend ehrenamtlich tätig sind, ist es unterm Jahr oft sehr schwierig, gemeinsame Termine zu finden, um die anliegenden Aufgaben zu besprechen. In Weltenburg haben wir sogar mehr geschafft, als wir uns auf die volle Tagesordnung geschrieben hatten!

Die Klausur hat zum einen unseren Teamgeist gestärkt und zum anderen wichtige Ergebnisse für unser künftiges Vorgehen geliefert.



3. Interessante Fallbeispiele – Zwei Vermittlungen, die vier Leben verändert haben

Frau B. und Frau S., die sich bereits vom Sportverein kennen

„Die Vorhänge darfst' aber nicht mehr selber auf- und abhängen, Mama. Das ist jetzt wirklich zu gefährlich, dann müssen die eben hängen bleiben, bis ich Zeit dafür habe. Ich hätte ja keine ruhige Minute mehr, wenn ich wüsste, dass Du, allein in der Wohnung, auf der Leiter herum turnst!“ - „Ja, aber ...“. - „Da gibst's kein 'aber', hörst Du?“

Vielleicht hat sie ja Recht, die Tochter. Jetzt probier ich's doch mal mit der Telefonnummer von den ZEITGEISTERN: 089 - 371 81 413

Nach wenigen Tagen läutet ein Zeitgeist an der Türe. Was für eine Überraschung! Das ist ja fast ein Wunder. Nach langer Zeit treffen sich zwei alte Bekannte wieder, die sich ganz aus den Augen verloren hatten. Im Sportverein waren sie beide gewesen, viele Jahre. Jetzt ist der Kontakt wieder da. Wie schön.

Frau L. lebt im Pflegeheim. Daheim ging's einfach nicht mehr allein. Sie ist noch sehr interessiert an allem, was in der Welt passiert - hier hat sie kaum Ansprache. Sie kennt niemanden, und viele Leute nehmen eigentlich auch kaum noch teil an dem, was außerhalb des Hauses sich ereignet.

Da fällt ihr ein Flyer der ZEITGEISTER in die Hand. Fragen kost' nichts, denkt sie.

Inzwischen bekommt sie ziemlich regelmäßig Besuch: Frau F., die ganz in der Nähe wohnt, kommt vorbei. Auf diesen Besuch freut sich Frau L. schon die ganze Woche.

4. Veranstaltungen

- Herzliche Einladung an alle Zeitgeister zur **Weihnachtsfeier** am **Donnerstag, den 4. Dezember 2014 – 19 Uhr** im Maria-Magdalena-Haus – Gruppenraum



- Vorankündigung: **Benefizkonzert mit der jungen Pianistin Clara Isabella Siegle** am **Samstag, den 28. März 2015 – 19 Uhr** im Maria-Magdalena-Haus – Kirche



Clara Isabella Siegle (geb. 2000) erhält seit 2004 Unterricht von ihrer Mutter, der irischen Pianistin und Musikpädagogin Mary Siegle-Collins. Im Laufe ihrer bisherigen Karriere, erhielt sie bereits zahlreiche Preise und Auszeichnungen im In- und Ausland.

Seit Herbst 2014 ist sie Jungstudentin an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Thomas Böckheler.

Haben wir Sie neugierig gemacht? – Mehr Infos im nächsten Rundbrief. Und für die, die es nicht abwarten möchten: www.pianistenclub.de.

5. Mögliche Vermittlungen

- Mehrfach wurde der Wunsch nach Begleitung geäußert, in Kino, Theater, Kabarett, in die Oper oder ins Konzert oder sonst zu irgendwelchen Veranstaltungen.

Wenn Sie, liebe Zeitgeister, hier Wünsche haben, bitte melden Sie sich. Zwar können wir einen Erfolg nicht garantieren, aber meistens finden wir doch einen Weg.

- Sie möchten gerne wieder einmal spielen? Canasta, Quartett, Skat, Mühle, Dame...
Sie haben aber nicht den Mut, fremde Leute spontan in ihre Wohnung zu lassen? Das ist verständlich. Wir organisieren den Raum; wenn Sie sich dann besser kennen, wollen Sie sich vielleicht sowieso lieber privat treffen, weil das gemütlicher ist. So einen Fall hatten wir schon einmal.
Melden Sie sich einfach: 089 - 317 81 413

- Lokomotiv-Führer war einmal Ihr Traumberuf?
Auf geht's, bevor der Zug endgültig abgefahren ist! Die Eisenbahnfreunde Unterschleißheim laden Sie ein zum Mitmachen. In der Birkenstraße entsteht derzeit eine Anlage auf einer Fläche von fünfzig (50!) Quadratmetern.
Sie wollten schon immer einmal mit der Eisenbahn spielen oder Ihre Züge endlich auf längeren Strecken erleben? Sie wollen beim weiteren Bau und der Gestaltung der Anlage helfen und Ihre Ideen einbringen? Vielfältige Fähigkeiten sind hier gefragt, handwerkliche, künstlerische, elektronische. Besonders Kenntnisse im Digitalen sind heute bei der Modellbahn hoch willkommen. Und das Beste? - Ein Zeitgeist ist Vorsitzender des Vereins: Hans-Joachim Kippe (Telefon 089 - 310 12 36) kann Ihnen viel von diesem wunderbaren Hobby erzählen.

6. Die ZEITGEISTER suchen...

Für die Arbeit mit den Flüchtlingen (vgl. 1. Aktuelles) suchen wir dringend einen Raum, der sich als Werkstatt eignet; teuer darf er freilich nicht sein.

(Der Gemeinderaum in Haimhausen, der bislang zur Verfügung stand, wird von der Gemeinde zu anderen Zwecken gebraucht.)

Wir suchen auch Handwerker, (gerne in Rente), die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten, soweit sie für die Herkunftsländer der Flüchtlinge relevant sind, an diese weitergeben, damit sie sich in der Heimat eine kleine Existenz aufbauen können.

Auslagen und Fahrtkosten können die ZEITGEISTER nach Absprache übernehmen.

Ganz konkret möchte einer unserer Asylbewerber in Unterschleißheim gerne Elektriker werden. Das Berufsbild hat sich bei uns stark verändert.

Daher suchen wir auch gerne einen Elektriker im Ruhestand, der ihm Basiswissen vermitteln kann.

Unsere Projekte mit den Asylsuchenden gestalten wir in enger Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Unterschleißheim.

Danke!

Wir danken allen Zeitgebern für ihr Engagement.

Wie das bei allen Börsen der Fall ist, so schwanken auch bei unserer Freiwilligenbörse Angebot und Nachfrage und nicht immer kann man voraussehen, was zu einer bestimmten Zeit gebraucht bzw. geboten wird.

Wir bitten daher unsere Zeitgeber um Geduld.

Wenn Sie in diesem Jahr noch nicht zum Zug gekommen sind, so ist Ihre Bereitschaft doch für uns ein wichtiges Kapital, auf das wir zurückgreifen können, wenn's brennt.

Wir danken auch unseren Zeitnehmern:

- für das Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben;
- für die Geduld, wenn etwas einmal nicht so schnell funktioniert haben sollte, wie Sie sich das vorgestellt hatten.

Bleiben Sie uns treu.

Ihr Steuerungsteam

Peter Braun - Sylvia Eltag - Monika Kippe - Jochen Kippe - Andrea Martin - Astrid Scholz-Grün - Renate Wanner-Hopp



ZEITGEISTER Unterschleißheim

Maria-Magdalena-Haus
Gerhart-Hauptmann-Str.10
85716 Unterschleißheim

www.zeitgeister-ush.de

zeitgeister-ush@web.de

089 - 317 81 413